

[7208] In Kürze erscheint in meinem Verlage:

## Schüler Lust, Lieb' u. Leid.

Ein Jugendromänchen

von

Paul Lemcke.

In eleg. Ausstattung 1 M.; in Rechnung 25%, bar 33 1/3% und 7/6.

1 Probeexemplar mit 50% Rabatt.

Diese neue Humoreske des Verfassers von „Sekundärer Freud und Leid“ und „Schülerlist und Lehrertüde“, Seitenstücke zum „Besuch im Carcer“, wird von allen Schülern und früheren Schülern gern gekauft werden, da es nicht wie schon vorhandene derartige Werke eine einfache Schulhumoreske, sondern ein kleiner Jugendroman. Der knappe, frische Stil sowohl, wie der köstliche Humor der lebensstreuen Schilderungen werden vieler Leser eigene Jugenderlebnisse, zur größten Erheiterung derselben, in das Gedächtnis zurückrufen.

Ich bitte für die wirklich gute Humoreske Ihre gütige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Sangerhausen. **Bernhard Franke,**  
Verlagsbuchhandlung.

[7323] München, den 16. Februar 1891.

Infolge der ausserordentlich zahlreich eingegangenen Bestellungen ist die erste, ziemlich hoch bemessene Auflage des

## Kalender für Elektrotechniker 1891.

Herausgegeben

von

**F. Uppenborn,**

Ingenieur und Chef-Redakteur der „Elektrotechnischen Zeitschrift“ in Berlin.

bereits vergriffen. Da fortgesetzt neue Bestellungen einlaufen, so habe ich mich zur Veranstaltung eines Neudruckes entschlossen und beehre mich hierdurch bekannt zu geben, dass derselbe bestimmt bis Ende dieses Monats vorliegen wird.

Hochachtungsvoll

**R. Oldenbourg.**

[7370] Im Anschluß an mein Rundschreiben vom 10. Februar teile ich mit, daß von

**A. Graf von Hübner:**

## Ein Jahr meines Lebens.

1848—1849.

(8°. Geh. 6 M.; geb. 7 M 50 S.)

auch eine französische Ausgabe in Paris in Vorbereitung ist. Beide Ausgaben werden am gleichen Tage hier und in Paris erscheinen. Ich bitte, der **deutschen Originalausgabe** besonderes Interesse zuzuwenden.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 16. Februar 1891.

**F. A. Brockhaus.**

[7350] Mit April d. J. erscheint in unserm Verlage eine *neue Wochenschrift* unter dem Titel:

## Deutsche nautische Zeitschrift.

Organ

für

**Seewesen, Schiffbau und Schiffsmaschinenkunde.**

Der Mangel eines Fachblattes in deutscher Sprache, ähnlich dem engl. „Nautical Magazine“ macht sich seit Jahren in den betr. Kreisen äusserst fühlbar, für Schiffbau und Schiffsmaschinenkunde war man *ausschliesslich* auf die engl. Blätter angewiesen.

Nachdem es uns gelungen ist die geeigneten Kräfte für das grossangelegte Unternehmen zu gewinnen, — den *nautischen Teil* redigiert der bisher. Kapit. **R. Landerer**, den *technischen* der bekannte Verfasser des „Eisen-schiffbau“, **Otto Schlick** — hoffen wir, dass dasselbe bald Einführung und Anerkennung finden wird. An der Aufnahme, die der Plan schon jetzt, vor jeglicher Propaganda, in den hiesigen betr. Kreisen gefunden, sehen wir, dass unsere Idee eine zeitgemässe und gesunde ist.

Naturgemäss ist gerade *Hamburg* der geeignetste Ort für ein solches Unternehmen und da wir seit Jahren mit den Interessenten in engster Verbindung stehen, die Sache also *aus der Praxis heraus* anfassen können, so glauben wir mit Sicherheit, dass sich die Zeitschrift zu einer solchen *ersten Ranges* gestalten wird.

Aus dem Inhalte führen wir an: *Leitartikel, Wochenschau, wichtige Entscheidungen* deutscher und fremder *Seeämter*, der *Seebefugungsgenossenschaft* und der betr. *Gerichtsbehörden, Frachtenberichte, Seeassuranzwesen, Vermischtes* (Seeunfälle etc.), Veränderungen von *Seezeichen, Büchersaal, Sprechsaal, Auskunftsertheilung, Referate, Berichte von Werften, Schiffsbauten*. Neue *Erfindungen* und dergl. mehr.

Format der Zeitschrift: Quart. Wöchentlich etwa 12 Seiten und Inseratenanhang. Preis für das Vierteljahr 4 M ord. mit 25% Rabatt.

Es ist somit endlich auch ein *Insertionsorgan* geschaffen für diejenigen, die bisher vergeblich die Aufmerksamkeit der mit der Schifffahrt und Technik in Verbindung stehenden Kreise etc., auf ihre Unternehmungen zu lenken suchten.

Den Herren *Verlegern* empfehlen wir dasselbe angelegentlich (pr. Petitzeile nur 40 S.); ebenso werden Besprechungen der der Redaktion zukommenden Veröffentlichungen des Bücher- und Kartenmarktes, die besten Resultate haben; derartige Fachblätter werden erfahrungsgemäss von Anfang bis zu Ende gelesen.

Die ersten Nummern versenden wir in grosser Anzahl als *Probenummern, Inserate* oder *Büchersendungen* zur Besprechung bitten wir sobald als möglich einzuliefern.

*Prospekte* stehen schon jetzt, *Probenummern* später zur Verfügung.

Wir bitten zu verlangen.

Hamburg.

**Eckardt & Messtorff.**

Nur im Börsenblatt angezeigt!

[7070]

Demnächst erscheint in unserem Verlage:

## Währungspolitische Betrachtungen

von

**Graf von Mirbach-Sorquitten,**  
Mitglied des Reichstages und des Herrenhauses.

Preis 50 S ord., 38 S netto, 35 S bar u. 11/10 Freieplre.

Barbestellungen vor Erscheinen mit 40% Rabatt und 7/6 Freieemplare.

Die Aeusserungen, welche Se. Majestät der Kaiser bezüglich seiner Stellungnahme in der Währungsfrage gelegentlich des Nachtisches bei dem Finanzminister Dr. Miquel dem Reichstagsabgeordneten v. Kardorff gegenüber gethan hat, sind in der Presse entflohen worden.

Dieser Umstand läßt es dem Grafen v. Mirbach notwendig erscheinen, in der hier angezeigten Schrift eine Kundgebung Sr. Majestät des Kaisers zu veröffentlichen, mit welcher Allerhöchstderselbe im Moskowiter-Saale des königlichen Schlosses in Königsberg den Grafen Mirbach zu beehren geruhte. Diese längere Ansprache erörtert die Stellung des Kaisers zur Währungsfrage.

Die Schrift des Grafen v. Mirbach dürfte Aufsehen erregen.

Wir liefern nur auf Verlangen und berücksichtigen in erster Linie die Barbestellungen.

Berlin, Mitte Februar 1891.

**Balthar & Apolant's Verlagsbuchhandlung.**

## Zeitgemässe Neuigkeiten.

[7239]

P. P.

In acht Tagen wird fertig:

**Christenthum und Socialdemokratie.**  
Predigt-Entwürfe v. Dechant Dr. Woker.  
I. Reihe. 164 S. 8°. Brosch.  
1 M 40 S ord., 1 M 5 netto.

„Die Kanzelreden, welche nach ihnen gehalten sind, entsprangen der Not der Zeit und der Verhältnisse. Von Herzen sind sie gekommen“, wie der Verfasser im Vorworte schreibt, „und mit vollem Interesse ist meine Gemeinde ihnen gefolgt, deshalb mache ich sie derselben gern in diesem Buche noch einmal zum Geschenk.“

**Socialdemokratie und Volksschule, oder: Was kann der christliche Lehrer thun, um den socialdemokratischen Gefahren entgegen zu arbeiten?** Von L. Habrich, Seminarlehrer. 60 Seiten. Kl. 8°. Brosch. 60 S ord., 45 S netto.

An **Geistliche** wie an **Lehrer** gleich abseßbar!

== Freieemplare 13/12 r. ==

Ihren gef. Bestellungen sehe ich mit der Bitte um gef. thätigste Verwendung umgehend entgegen.

Baderborn, 13. Februar 1891.

**Ferdinand Schöningh.**